

**Beschluss BuVo08.018 Finanzplatz Deutschland 10.11.2008**

## **Forderungen der MIT zum Finanzplatz Deutschland**

### **Wirtschaft**

1. Um die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen, ist es nötig, dass die Banken wieder Kredite geben können. Hierzu ist nötig, dass die Liquiditätsversorgung wieder funktionsfähig ist. Soweit die Bürgschaften des Bundes als Maßnahmen nicht ausreichen um das Vertrauen unter den Banken wieder herzustellen, sollte bis zur Vorlage der abschließenden Bilanzen 2008 auf nationaler Ebene die Bundesbank bzw. LZB den Liquiditätsausgleich mit den Banken vornehmen. Dabei ist ggf. auf die Hinterlegung von Wertpapieren für Kurzläufer zu verzichten.

2. Mit der verbesserten Liquiditätsversorgung jenseits von Bürgschaften ist zu erreichen, dass die Kreditversorgung in normalen Margen wieder in Gang kommen. Zurzeit werden überhöhte Margen gefordert. Außerdem ist die Kreditgewährung zurzeit außerordentlich schleppend und extrem restriktiv.

### **Banken**

1. Eine Reduzierung der Überbürokratisierung in Zusammenhang mit Basel II, soweit sie in die Organisationsstrukturen der Banken eingreifen, ist notwendig.

2. Es sollte keine Überregulierung erfolgen, sondern eine Steuerung der Kreditströme in Richtung heimische Wirtschaft ggf. unter Zuhilfenahme von Mindestreservenregelungen.

3. Erwerb von verbrieften Krediten sollte mit einer erhöhten Mindestreservepflicht ausgestattet werden, es sei denn, dass sie durch eigene Prüforgane oder durch supranationale neue zu schaffende Institutionen geprüft und zugelassen werden.

4. Einflussnahme der Bundesregierung auf das „Basel II – Abkommen“ im Sinne der Aufnahme von Regelungen, wonach Verzerrungseffekte durch Ratingagenturen in deren Zertifizierungen durch eine kompensatorische Parametrik ausgeglichen wird; den Bewertungsmethoden ist ohne Offenlegung gegenüber staatlichen Aufsichtsbehörden bzw. gegenüber den nationalen Notenbanken die Berechtigung des „Gütesiegels“ zu versagen.

#### Im Klartext:

Ratings bzw. die Bewertung von Bankbetrieben und ihren Produkten müssen durch Unabhängige erstellt werden – nicht durch selbst von zu bewertenden Bankbetrieb beauftragte Agenturen. Des Weiteren muss gelten, dass für gleiche Vermögensinhalte auch gleiche Bewertungen in der Bonität erfolgen.

5. Sofortige Abschaffung der Basel II - Beschränkungen mit Auswirkung auf den innerdeutschen Geschäftsverkehr zwischen mittelständischen Unternehmen und Geschäftsbanken, die sich auf die Bewertung von Bonitätsrisiken entsprechend IFRS stützen. Bis zur Inkraftsetzung eines zum realwirtschaftlich konkludent abgestimmten Bilanzrechts (vgl. Regierungsvorhaben z. Bilanz-Modernisierungs-Gesetz) ist für die Bankbetriebe die Möglichkeit zu schaffen wahlweise zur Bilanzierung gem. gültigem HGB zurückzukehren und damit auch zur analogen Risikoeinwertung und Gestaltung deren Kredit-Portfolios.

## **Finanzmarkt**

1. Um die Funktionsfähigkeit des Finanzmarktes wieder herzustellen, ist es unabdingbar, internationale und unabhängige Ratingagenturen zu schaffen.

2. Es ist eine internationale Institution mit der Überwachung der grenzüberschreitenden, globalen Finanzströme zu beauftragen. (auf nationaler Ebene gegebenenfalls die Bundesbank).

3. Die bisherigen Bilanzregeln sind auf ihre Kompatibilität zu überprüfen und krisenuntaugliche Elemente sind zu bereinigen.

4. Einflussnahme der Bundesregierung im Sinne der Harmonisierung der unterschiedlichen Rechnungslegungs-Methoden auf Europäischer bzw. Internationaler Ebene orientiert an den originären Prinzipien des Ordnungsmodells „Soziale Marktwirtschaft“ (vgl. verfassungsrechtliche Regelungen, Stabilitätsgesetz, HGB, etc.) orientiert an den hierzu wesentlich gestaltenden Rechts- und damit Verhaltensnormen.

5. Einflussnahme der Bundesregierung im Sinne der Einhaltung der internationalen Regelungen für die Gestaltung des Finanzmarktes und hierbei u.a. zur Durchsetzung der Publizierungspflichten zur Entwicklung der Geldmenge.

### Im Klartext:

Wenn Bundesbank und EZB die im Umlauf befindliche Geldmenge veröffentlichen, dann muss dies auch für die Federal Reserve in USA Gültigkeit haben. Ansonsten müssen geldmarktpolitische Steuerungselemente versagen.

6. Einflussnahme der Bundesregierung auf europäischer und internationaler Ebene (vgl. G8-Nationen) zur Schaffung von Regelungen nach denen die Entwicklung der Geldmenge im Einklang mit der Schöpfung real nachvollziehbarer Werte (materiell wie immateriell) nachvollziehbar ist; dies in Anlehnung an die etablierten Berechnungsmethoden zur Entwicklung des Bruttosozialproduktes.

### Im Klartext:

Geld ist Tauschmedium und Wertaufbewahrungsmittel. Es kann nicht einfach gedruckt werden, ohne dass die Geldmenge sich an realwirtschaftlicher Substanz orientiert. Die Geldmengensteuerung ist Sache der Nationalbanken und nicht unkontrollierter „Leverage-Abenteurer“.

(einstimmig beschlossen.

Einreicher: Prof. Dr. Meinzer, Siegmund Kühn)